

gruppen und selbständigen Fachgruppen der Reichsgruppe Handel mit der Eingliederung selbst nicht gleichzusetzen ist. Insbesondere entsteht somit mit der Anmeldung nach dem 14. November 1935 noch keine Beitragspflicht von handwerklichen Betrieben bei den Wirtschaftsgruppen und selbständigen Fachgruppen der Reichsgruppe Handel. (VI 1/5360)

Wer hat eine Uhr selbst gebaut?

Zu einer großen Ausstellung im „Haus des Handwerks“ in Berlin suchen wir noch einige repräsentative, handwerklich, also selbstgebaute Uhren, mit denen wir die Leistungsfähigkeit des Uhrmachers auch diesem Sondergebiet dartun können. Genaue Beschreibung, eventuell auch Bild, erbittet die Schriftleitung der UHRMACHERKUNST, Berlin NW 7, Bauhofstraße 7. (VI 1/5338)

Lehrgänge zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung

Die mit der Einführung des Großen Befähigungsnachweises notwendig gewordene Neuordnung des Meisterprüfungswesens verlangt, daß die Meisterprüfungen nach einheitlichen Richtlinien durchgeführt werden. Um diese Einheitlichkeit zu gewährleisten und vor allen Dingen die Anwendung der Prüfungsanforderungen nach einheitlichen Grundsätzen auszurichten, ist es erforderlich, daß diese Grundsätze auch in den Vorbereitungslehrgängen zur Meisterprüfung eingehalten werden.

Ich ordne daher an:

1. Die Veranstaltung sämtlicher Vorbereitungslehrgänge auf die Meisterprüfung ist Aufgabe der Handwerkskammern.

Hierzu gehören die Vorbereitungslehrgänge für den allgemein theoretischen Teil der Meisterprüfung (Buchführung, Selbstkostenrechnung und Geseßeskunde) sowie die zur Vorbereitung auf den fachlichen Teil der Meisterprüfung. Fachliche Weiterbildungskurse werden hiervon nicht betroffen.

2. Als Unterrichtsstoff sind in den allgemein theoretischen Lehrgängen die in § 10 Absatz B u. C angegebenen Prüfungsgebiete der fachlichen Vorschriften für die Meisterprüfung zu behandeln.

3. Als Lehrkräfte für die allgemein theoretischen Lehrgänge sind soweit wie möglich die Sachbearbeiter der Handwerkskammern sowie die Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaften und größeren Innungen heranzuziehen.

Es soll hierdurch gewährleistet werden, daß die das Handwerk betreffenden Fragen nach dem jeweiligen Stand behandelt und der Unterrichtsstoff durch Beispiele aus der täglichen Praxis entsprechend lebendig vorgetragen wird.

4. Die Bereitstellung entsprechender Lehrpläne und sonstiger Unterlagen zur Veranstaltung von fachlichen Vorbereitungskursen zur Meisterprüfung ist Aufgabe der Reichsinnungsverbände. (VI 1/5331)

W. G. Schmidt, Reichshandwerksmeister.

Gesellenprüfung vorverlegen!

Der Reichs- und Preußische Wirtschaftsminister hat den zuständigen Wirtschaftsorganisationen, insbesondere dem Reichsstand des deutschen Handwerks, eine Bille des Reichsarbeitsführers zugeleitet, die eine Neuregelung der Prüfungstermine zum Ziele hat.

Es wird darauf hingewiesen, daß sich aus der Tatsache, daß z. B. die Gesellenprüfungen erst im April oder Mai stattfinden, zahlreiche Rückstellungsgesuche von Gemusterten des Jahrganges 1915 ergeben haben, die am 1. April zum Reichsarbeitsdienst herangezogen werden sollen und sich noch in der Berufsausbildung befinden. Es sei eine allgemeine Regelung für das ganze Reich notwendig, da es kaum vertretbar sei, einen Dienstpflichtigen deswegen auf ein Jahr zurückzustellen, weil seine Prüfung kurz nach dem Einberufungstermin stattfindet. Die für die Prüfung zuständigen Stellen sollen veranlassen, die Prüfungstermine mindestens auf zwei Wochen vor die Einstellungsstermine zum Reichsarbeitsdienst zu legen. Der Reichsstand des deutschen Handwerks hat bereits die Handwerks- und Gewerkekammern ersucht, entsprechende Anordnungen zu treffen. (VI 1/5334)

Deutsche Uhrmacherschule zu Glashütte (Sa.)

Durch Verordnung des Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung ist eine für alle Fachschulen bindende Neuordnung des Schuljahres erfolgt. Danach beginnen das Sommerhalbjahr am 1. April, das Winterhalbjahr am 16. Oktober. Da sich hieraus für die Deutsche Uhrmacherschule eine Überschneidung des alten und neuen Schuljahres ergibt, soll in diesem Jahre von einer größeren Abschlußfeier und einer Ausstellung der Schülerarbeiten Abstand genommen werden. (VI 1/5339)

Neues Material der Gemeinschaftswerbung

Der Prospekt, von dem wir hier das Titelblatt zeigen, ist für die Einsegnungs- und Osterzeit bestimmt. Der Text: „Ein guter Kamerad“, bezieht sich auf die Uhr sowie auch auf das Fachzeichen. Der Prospekt hat sechs Seiten und ist in Kupferlithdruck ausgeführt. Er zeigt in erster Linie Damen- und Herren-Armbanduhren, ferner Taschenuhren, eine Stoppuhr, eine Hänge-

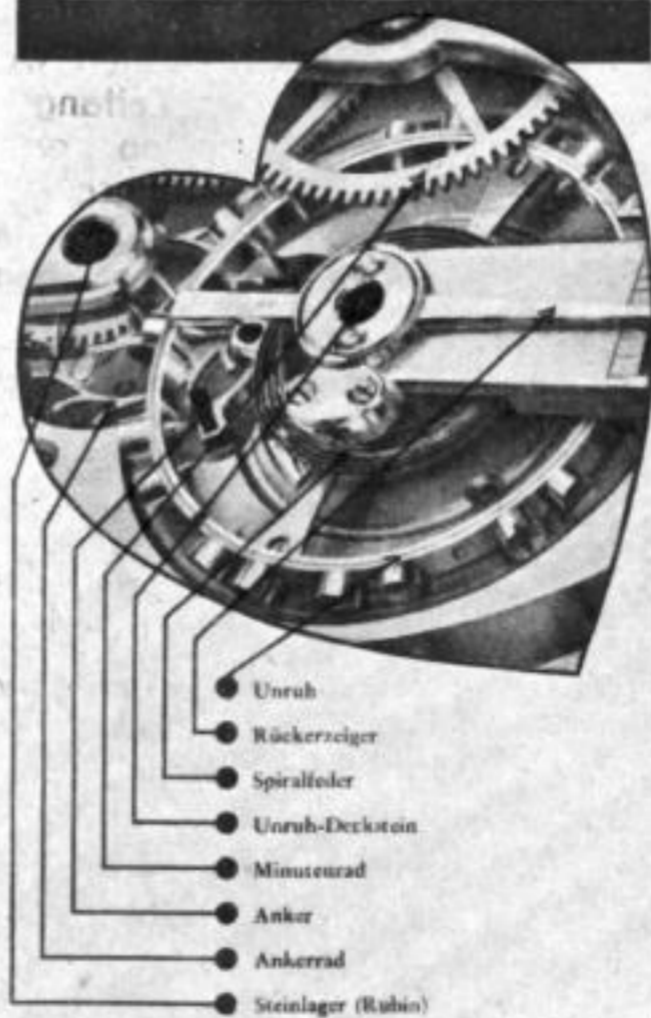
kette, eine Durchziehkette und zwei Ansaßbänder für Armbanduhren. Eine Seite zeigt als Untergrund ein großes Taschenuhrwerk, darauf befinden sich fünf verschiedene Fotos in Kreisausschnitten mit den Texten: „Für die Schule“, „Für den Beruf“, „Für den Sport“, „Für die Reise“, „Für das Heim“. Am oberen Rand dieser Seite steht: „Die Uhr im Leben des Menschen“ und am



Der Prospekt

unteren Rand „Die gute Uhr vom Fachmann nur“. Auf der letzten Seite ist eine Gruppe von Stil- und Reiseuhren. Außerdem ist neben dem Fachzeichen auf dieser Seite auch ein genügend großer weißer Raum für den Firmeneindruck des einzelnen Uhrenfachgeschäftes. Auf jeder Seite des Prospektes erscheint das Fachzeichen mit dem Text: „Das Uhrenfachgeschäft führt dieses Zeichen.“

Das Herz-



Ihrer Taschen- oder Armband- uhr (Unruh) macht täglich 432 000, das sind jährlich über 157 Millionen, Schwingungen. Diese große Leistung der kleinsten Maschine kann nur der Fachmann prüfen und sicherstellen. Deshalb wenden Sie sich beim Kauf einer Uhr an den Fachmann, denn er kann die Güte des Werkes der Uhr (darauf kommt es doch an!) wirklich beurteilen. Und wenn die Uhr krank ist, dann vertrauen Sie sie einem guten Arzt, dem gewissenhaften Uhrmacher, an. Und noch ein guter Rat: Behandeln Sie Ihre Uhr so schonend, wie sie es verdient; sie lohnt es Ihnen viele Jahre durch treue Dienste.

Das Uhren-Fachgeschäft führt dieses Zeichen



Der Einwickler

Die Verteilung der Prospekte geschieht nicht mehr wie bisher durch die Innungsoberrmeister, vielmehr erfolgt der Versand direkt an die einzelnen Uhrmacher. Damit wird erreicht, daß den Innungsoberrmeistern nicht mehr die große Arbeit der Verteilung zufällt, und daß nur noch solche Uhrmacher das Werbematerial bekommen, die an der Aufbringung der Kosten durch Zahlung der Werbemarken beitragen. In Zukunft wird vermieden,

